

WEISUNG ZUR GEMEINDEABSTIMMUNG VOM 15. MAI 2011
ERWEITERUNG SCHULANLAGE WOLFETSLOH WETTSWIL



Visualisierung von Süden

GEMEINDEABSTIMMUNG VOM 15. MAI 2011
ERWEITERUNG SCHULANLAGE WOLFETSLOH

INHALT

04 **DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

06 **ANTRAG**

07 **ERLÄUTERNDER BERICHT / WEISUNG**

07 AUSGANGSLAGE

08 GESAMTLEISTUNGSAUSSCHREIBUNG

09 RAHMENBEDINGUNGEN

10 ABLAUF DES VERFAHRENS/AUSWAHL SIEGERPROJEKT

11 PROJEKTBSCHREIBUNG

12 RAUMPROGRAMM

18 ENERGETISCHE SITUATION

18 KOSTEN ERWEITERUNGSBAU WOLFETSLOH

21 TERMINE

22 SCHLUSSBEMERKUNGEN

23 **ABSCHIED/ANTRÄGE DER
RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION WETTSWIL A.A.**

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gemäss Beschluss vom 20. Dezember 2010 der Primarschulpflege unterbreiten wir Ihnen folgende Vorlage zur Abstimmung:

Antrag der Primarschulpflege um Bewilligung eines Kredites für die Erweiterung der Schulanlage Wolfetsloh in der Höhe von Fr. 4'250'000.- (inkl. MwSt.) und die Zusatzfrage zur Option Minergie mit Mehrkosten von Fr. 285'000.- (inkl. MwSt.).

Wir laden Sie ein, die Vorlage zu prüfen und am Sonntag, 15. Mai 2011, Ihre Stimme über die Annahme oder Ablehnung des Antrages abzugeben.

Die Stimmberechtigung richtet sich nach den Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) vom 1. September 2003.

Die Akten der Urnenabstimmung liegen ab 18. April 2011 bis zur Urnenabstimmung während den ordentlichen Bürozeiten (während der Ferien nach Absprache, Tel. 078 618 90 20) in der Schulverwaltung, Schulhaus Mettlen 1, zur Einsichtnahme auf und können teilweise als PDF-Dateien vom Internet (www.schulewettswil.ch) geladen werden.

8907 Wettswil am Albis, 15. März 2011

Primarschulpflege Wettswil a.A.
Francesca Brignoli Lutz, Schulpräsidentin
Esther Merazzi-Naef, Aktuarin

■ DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

An der Primarschule Wettswil herrschen äusserst enge Platzverhältnisse. Die Bevölkerung ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und immer mehr Kinder besuchen unsere Schule, die Kindergärten und den Hort.

Während auf der Primarstufe gemäss der durchgeführten Schulraumplanung längerfristig genügend Räume zur Verfügung stehen, muss für den Kindergarten und für den Hort mehr Platz geschaffen werden.

Für Abhilfe soll der geplante Erweiterungsbau auf der Schulanlage Wolfetsloh sorgen. Dafür wurde an der Schulgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 ein Planungskredit von Fr. 170'000.– bewilligt. Die Ausschreibung (Projektwettbewerb) ist nun abgeschlossen und die breit abgestützte Jury hat einstimmig das Projekt der Firma Erne AG Holzbau aus Laufenburg ausgewählt. Dieses zeichnet sich aus durch flexible und optimal angeordnete Räume.

Der Gesamtleistungsanbieter of-

feriert die Erstellung mit einem Kostendach und garantiert damit eine hohe Kostensicherheit im Rahmen, wie es im Finanzplan vorgesehen ist. Die Finanzierung ist gesichert.

Die Primarschulpflege Wettswil beantragt den Stimmberechtigten dem erforderlichen Kredit von Fr. 4'250'000.– zuzustimmen und stellt als Zusatzfrage die „Option Minergie“ zur Diskussion.

Vor allem im Schülerhort auf dem Schulareal Mettlen sind die Platzverhältnisse äusserst prekär und die Nachfrage übersteigt das Angebot. So musste die Primarschulpflege auf Beginn des laufenden Schuljahres einen Aufnahmestopp verfügen. Von Gesetzes wegen muss die Schule aber für ein bedarfsgerechtes Angebot sorgen, und das Führen von Wartelisten ist nur kurzzeitig erlaubt.

Die Möglichkeiten in den bestehenden Gebäuden sind ausgeschöpft. Aufgrund steigender Schülerzahlen werden Räume, die heute von Schülerhort und Therapien belegt sind, ab Schuljahr 2012/2013 wieder für den Schulbetrieb benötigt.

Der Platzbedarf und die Raumaufteilung in den Aussenkindergärten Muchried und Bäumlisächer entsprechen nicht mehr den heute geltenden Richtlinien für einen modernen Kindergartenbetrieb. Ein entsprechender Umbau für jeweils zwei Kindergartenabteilungen an beiden Standorten ist nicht möglich.

Mit dem Erweiterungsbau im Schulareal Wolfetsloh ...

...wird ein zweiter Standort für den Schülerhort der Primarschule Wettswil entstehen. Der heute bestehende Mangel an Betreuungsplätzen im Schülerhort wird behoben, für die längerfristig erwartete Zunahme der Nachfrage wird rechtzeitig und angemessen vorgesorgt.

...entstehen zeitgemässe Räumlichkeiten für den Kindergarten und der Mangel an Therapieräumlichkeiten wird behoben.

...können die heute von Schülerhort und Therapien beanspruchten Räumlichkeiten ab Schuljahr 2012/13 wieder für den Schulbetrieb genutzt werden.

...verkürzen sich die Schulwege in den Kindergarten und die Wege zum Schülerhort werden noch sicherer.

Zukunftsorientiert wurden die neuen Räumlichkeiten flexibel konzipiert. Sie können jederzeit und ohne grosse Aufwendungen an geänderte Bedürfnisse des Schulbetriebs angepasst oder auch umgenutzt werden.

Mit dem Erweiterungsbau im Schulareal Wolfetsloh und Umnutzung von bestehenden Räumlichkeiten sollten die Raumkapazitäten an den Standorten Mettlen und Wolfetsloh den künftigen Anforderungen längerfristig genügen.

Die Primarschulpflege bittet die Stimmberechtigten, der Kreditvorlage zuzustimmen.

■ ANTRAG

BEANTRAGTER BESCHLUSS

Hauptantrag

Für die Erweiterung der Primarschulanlage Wolfetsloh (Räume für Schülerhort, Kindergarten und Therapie sowie zugehörige Aussenanlagen) gemäss dem Gesamtleistungsangebot der Firma Erne AG Holzbau, Laufenburg, wird ein Kredit von **Fr. 4'250'000.–** (inkl. MwSt.) bewilligt.

Zusatzantrag: Option Minergie

Für die Erstellung der Erweiterung im Minergiestandard 2010 werden Mehrkosten in der Höhe von **Fr. 285'000.–** (inkl. MwSt.) gesprochen. Der Kredit beträgt somit **Fr. 4'535'000.–**.

Die voraussichtlichen Baukosten entsprechen dem Stand des Zürcher Baukostenindex vom April 2010 (112.2, Basis 1.4.2005) und erhöhen respektive vermindern sich entsprechend dessen Veränderung während der Planungs- und Bauzeit.

Wettswil, 15. März 2011 PRIMARSCHULPFLEGE WETTSWIL

Die Präsidentin Francesca Brignoli Lutz

Die Aktuarin Esther Merazzi-Naef

In dieser Weisung wird zugunsten einer vereinfachten Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet.

■ ERLÄUTERNDER BERICHT / WEISUNG

AUSGANGSLAGE

Die Primarschulpflege Wettswil hat in Zusammenarbeit mit der Firma Jauch Zumsteg Pfyl AG, Zürich, im Jahre 2008 eine Schulraumplanung erarbeitet. Angesichts der steigenden Schülerzahlen sowie den neuen Rahmenbedingungen des Volksschulgesetzes und der Schulbaurichtlinien wird zusätzlicher Raum für einen Kindergarten, einen Hort sowie für Therapien auf der Schulanlage Wolfetsloh benötigt.

Mit den neuen Räumen im Erweiterungsbau im Schulareal Wolfetsloh und Umnutzungen von bestehenden Räumlichkeiten werden die Raumkapazitäten an den Standorten Mettlen und Wolfetsloh, auch auf Primarschulstufe, den künftigen Anforderungen längerfristig genügen. Für die Kinder werden die Schulwege und Wege zum Schülerhort kürzer.

Die heutige Situation an der Primarschule Wettswil bestätigen die Prognosen aus dem Schulraumplanungsbericht:

- Die Schülerzahlen sind in den letzten beiden Jahren um rund 18%

auf 414 SchülerInnen gestiegen (114 Kinder im Kindergarten, 297 Kinder auf Primarschulstufe). Die heute von Schülerhort und Therapie beanspruchten Räumlichkeiten werden ab Schuljahr 2012/13 wieder für den Schulbetrieb benötigt.

- Im Schülerhort der Primarschule Wettswil musste auf Beginn des laufenden Schuljahres ein Aufnahmestopp verfügt werden, wobei von Gesetzes wegen das Angebot den Bedarf decken muss und das Führen von Wartelisten nur kurzzeitig erlaubt ist.

Für die Betreuung im Schülerhort stehen auf der Schulanlage Mettlen seit Beginn des Schuljahres 2008/09 52 Betreuungsplätze für die Mittags und 22 Plätze für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist in den letzten Jahren stark gestiegen und kann mit den heute zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nicht befriedigt werden. Mit zusätzlicher Nutzung von Schulräumlichkeiten in der Schulanlage Mettlen und dem Türmlihus über Mittag konnte – im Sinne von zeitlich befristeten Übergangslösungen – die Kapazität auf

■ ERLÄUTERNDER BERICHT / WEISUNG

62 Mittags- und 32 Nachmittagsplätze erhöht werden, was jedoch die Nachfrage nicht vollständig abdecken kann. Mit den neuen Räumlichkeiten kann das Betreuungsangebot auf insgesamt 100 Mittags- resp. 60 Nachmittagsplätze erweitert werden.

- Den Kindergarten besuchen seit der Einführung des neuen Volksschulgesetzes die Kinder früher, die Unterrichtszeiten mit den Blockzeiten sind länger und die Kindergartenklassen grösser. Zudem arbeiten mit der integrativen Förderung immer häufiger zwei und mehr Lehrpersonen zur gleichen Zeit im Kindergarten. Diese Faktoren wirken sich auf den Platzbedarf und die Raumaufteilung im Kindergarten aus.

Die Aussenkindergärten entsprechen den geltenden Anforderungen nicht mehr, eine Erweiterung der Aussenkindergärten für den Betrieb von jeweils zwei Kindergartenabteilungen ist nicht möglich.

- In der Schulanlage Wolfetsloh gibt es heute keinen Raum für Therapien. Für die Psychomotoriktherapie musste ein Provisorium in Schul-

räumlichkeiten im Schulhaus Mettlen eingerichtet werden.

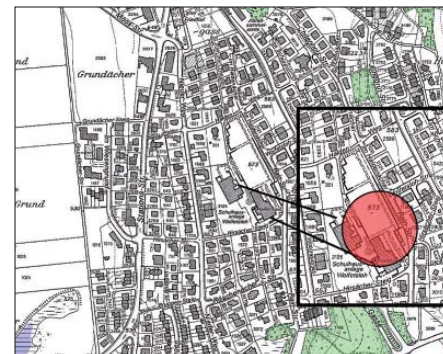
Die Schülerzahlen werden auch in Zukunft steigen, die Tendenz wird sich jedoch verflachen. Die langfristige Entwicklung ist u.a. abhängig von der Bevölkerungsentwicklung, der Bautätigkeit und der Bildungspolitik und wird im Sinne einer rollenden Schulraumplanung permanent überprüft.

GESAMTLEISTUNGS- AUSSCHREIBUNG

Für die Planung des Erweiterungsbaus im Schulareal Wolfetsloh im Gesamtleistungsverfahren genehmigte die Schulgemeindeversammlung am 7. Dezember 2009 einen Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 170'000.-. Begleitet wurde das Verfahren von der Firma Landis AG, Geroldswil.

RAHMENBEDINGUNGEN

Im Rahmen der Gesamtleistungsausschreibung wurden folgende Rahmenbedingungen definiert:



- Der Standort des Neubaus ist die Schulanlage Wolfetsloh. Diese liegt in der Zone für Öffentliche Bauten und ist von Einfamilienhausquartieren umgeben, welche teilweise in der Zone W1 und W2a liegen.

- Der Planungsperimeter wurde auf den südlichen Teil des Sportrasens sowie den Platz hinter der Turnhalle festgelegt.

- Das vorgegebene Raumprogramm für den Erweiterungsbau ist mit einer architektonisch, gestalterisch und betrieblich optimalen Lösung, umzusetzen. Angesichts der Tatsache,

dass die Schulanlage unter Betrieb erweitert und die Nachbarschaft möglichst geschont werden soll, ist die Bauzeit möglichst kurz zu halten.

- Die Multifunktionalität des Projekts muss gegeben sein. Die Architektur und das statische Konzept müssen so ausgelegt werden, dass die inneren Grundrisse möglichst flexibel sind und jederzeit ohne grosse Aufwendungen geänderten Bedürfnissen angepasst werden können.

- Der Erweiterungsbau muss im Minimum den kantonalen Wärmedämmvorschriften entsprechen. Der Minergiestandard inklusive Bedarfslüftung und alternativem Heizsystem soll als Option ausgewiesen werden. Zudem hat die Baute das Label „Gutes Innenraumklima“ zu erbringen, da es sich um einen Schulbau handelt und potentielle gesundheitliche Schädigungen der Kinder von vornherein ausgeschlossen werden sollen.

■ ERLÄUTERNDER BERICHT / WEISUNG

**ABLAUF DES VERFAHRENS –
AUSWAHL SIEGERPROJEKT**

Der Submissionsgesetzgebung entsprechend wurde für die Vergabe der Gesamtleistung ein öffentliches Verfahren mit Präqualifikation gewählt. Zur Ausarbeitung eines Gesamtleistungsangebots wurden vier Anbieter zugelassen.

Für die Beurteilung der Angebote – bestehend aus je einem Vorprojekt und dem Angebot für die schlüsselfertige Erstellung des Vorhabens – wurden folgende Zuschlagskriterien mit entsprechender Gewichtung (gesamthaft 100%) bewertet:

Architektonisches Gesamtkonzept	50%
Gesamtpreis des Bauwerks	35%
Angaben der 1. Stufe des Verfahrens	5%
Zeitbedarf für Projektierung und Bau	5%
Sicherheit auf der Baustelle	5%

Ein Submissionsausschuss, welcher Vertreter der Primarschulpflege, der Lehrerschaft, des Gemeinderates, der Anwohner, des Elternrats und externe Fachpersonen umfasste, nahm eine gesamtheitliche Beurteilung der Angebote vor. Er beantragte der Primarschulpflege einstimmig, dem Projekt der Erne AG Holzbau, Laufenburg – zusammen mit dem Architektenteam Hornberger Architekten AG, Zürich – den Zuschlag zu erteilen. Dieses Projekt erhielt insgesamt 833 von maximal möglichen 1'000 Punkten. Der auf Rang 2 platzierte Anbieter Blumer Lehmann AG, Gossau, erhielt 750 Punkte.

Die Hauptgründe, welche zu dieser Beurteilung führten, sind:

- Das ausgearbeitete Projekt des Gesamtleistungsanbieters Erne AG Holzbau, Laufenburg, vermag in seiner Gesamtkonzeption zu überzeugen. Insbesondere sind auch die schulischen und betrieblichen Anforderungen sehr gut umgesetzt.
- Die Erweiterung geht auf die bestehende Schulanlage in Bezug auf Volumetrie, Einordnung, Besonnung und Materialisierung am besten ein.

Es ist ein grosser Gestaltungswille spürbar. Der Neubau kann durchaus als Aufwertung der Gesamtanlage bezeichnet werden. Seine spezielle Funktion (Kindergarten, Mittagstisch/Hort) ist auch von aussen ablesbar.

- Die Anforderungen an die Multifunktionalität sind eingehalten. Die internen Trennwände können jederzeit versetzt/abgebrochen und die

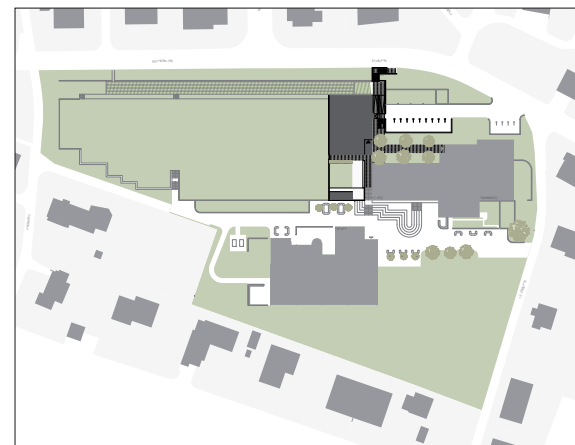
Baute somit neuen Bedürfnissen angepasst werden.

- Das Projekt ist sehr kompakt gehalten und schont die ohnehin knappe Freifläche soweit möglich.
- Das ausgewählte Projekt ist das zweitgünstigste der vier eingegangenen Angebote. Dies aber bei enormen Vorteilen in der Funktionalität und der Architektur.

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Das Projekt sieht vor, die bestehende Schulanlage in der nordöstlichen Ecke des freigegebenen Perimeters durch einen rechteckigen Baukörper zu ergänzen. Durch den kompakten

kubischen Körper, der eingepasst in die bestehenden Geländesituation ist, wird erreicht, dass der Neubau als Bestandteil des Ensembles – mit spezieller Funktion – wahrgenommen wird.



Situationsplan Erweiterung Wolfetsloh: Durch die gewählte Höhenentwicklung tritt das Bauvolumen zurückhaltend und „ergänzend“ in Erscheinung.

RAUMPROGRAMM

Das Raumprogramm des Erweiterungsbaus umfasst die im Submissionsverfahren vorgegebenen Räumlichkeiten, basierend auf den Anforderungen der kantonalen Schulbaurichtlinien.

Kindergarten 1 Kindergartenraum
1 Grossgruppenraum
Garderobenbereich
Lehrerarbeitsplatz (separates Büro)
Spielzeug- und Materiallager
Küche
Nasszellen Knaben / Mädchen / Personal
Vorplatz/Pausenfläche aussen (gedeckt)
mit Sitzgelegenheit

Therapie Psychomotorik-/Therapieraum (Mehrfachnutzung)

Schülerhort 1 Zimmer als Essbereich (Hauptraum)
3 Zimmer als Rückzugsbereiche (Nebenräume)
Garderobe
Spielzeug- und Materiallager
Leitungsbüro
Küche (Anlieferung Fertigmahlzeiten)
Lageraum für Lebensmittel
Nasszellen Knaben / Mädchen / Personal
Dusch- und Hauswirtschaftsraum

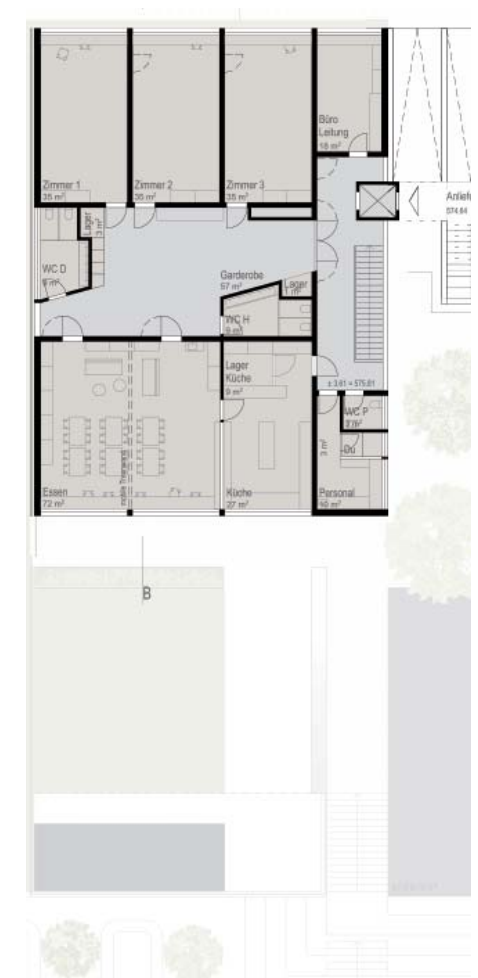
Nebenräume Büro für Sonderaufgaben
Aussengeräteraum
Putz- und Lagerraum
Lager Hauswart
Technikraum

Der Bau ist behindertengerecht geplant worden. Die Umsetzung des Raumprogramms wird folgendermassen vorgesehen:

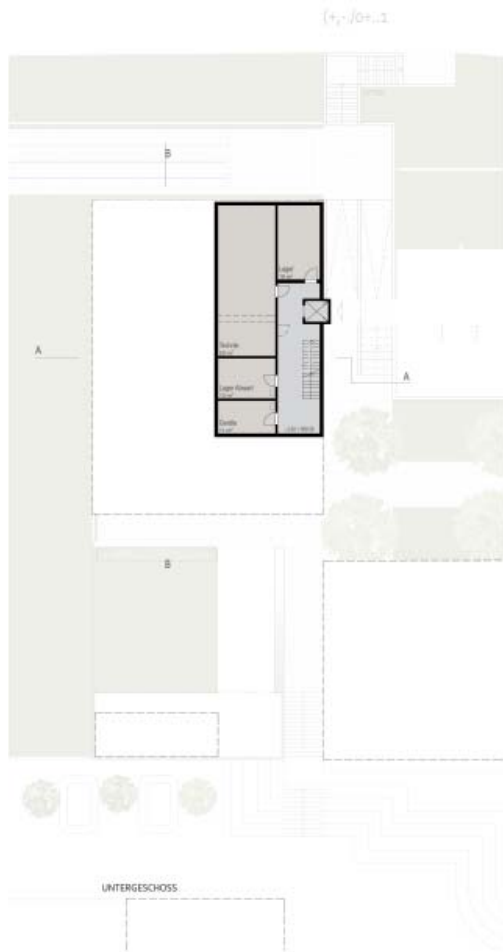
**Grundriss
Erdgeschoss**



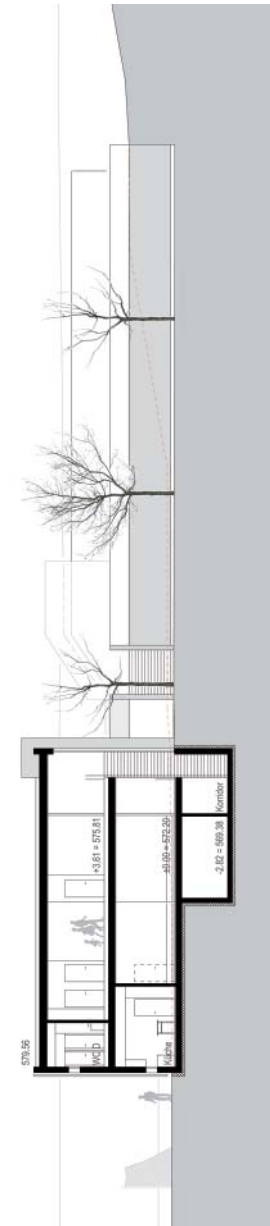
**Grundriss
1. Obergeschoss**



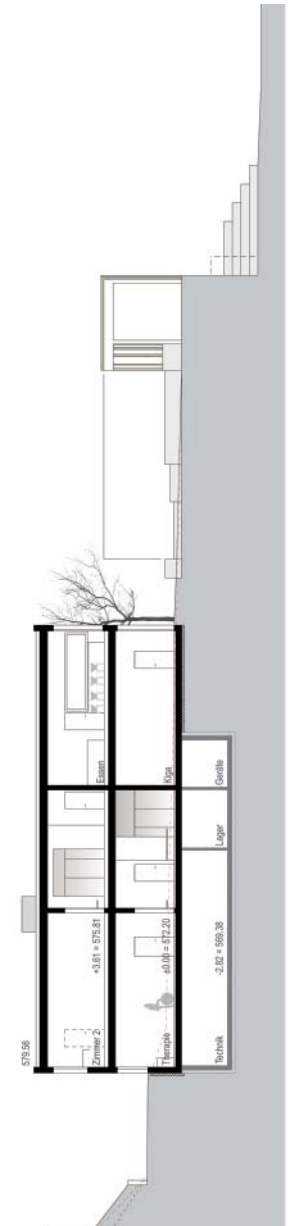
Grundriss
Untergeschoss



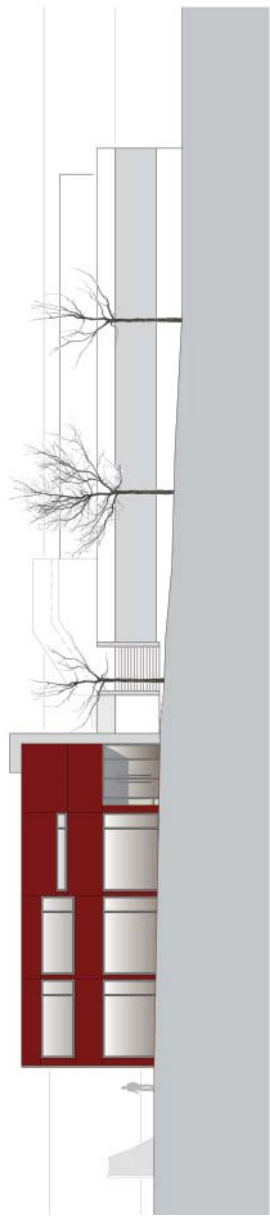
Querschnitt



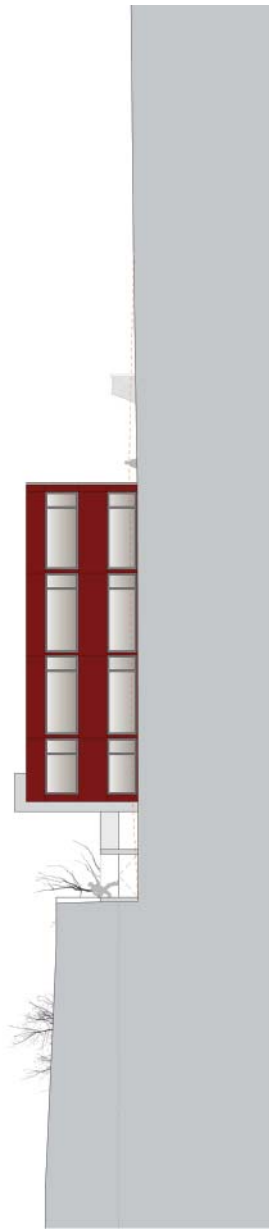
Längsschnitt



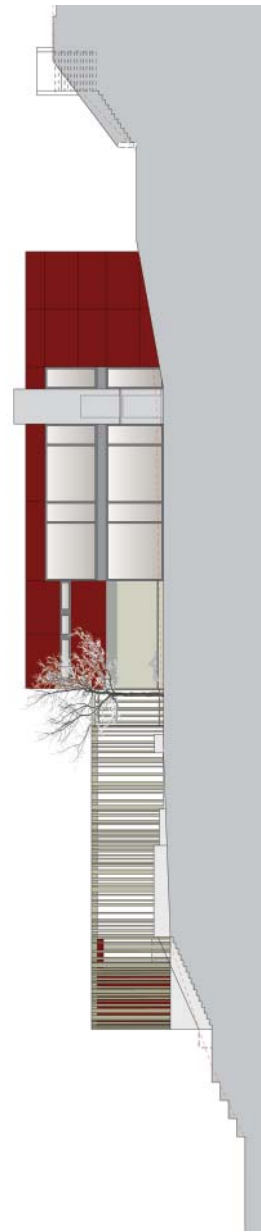
Südwestfassade



Nordostfassade



Südostfassade mit Darstellung des Ballschutzes in Form von Staketen



Nordwestfassade mit Darstellung des Ballschutzes in Form von Staketen



ENERGETISCHE SITUATION

Die Primarschule Wettswil ist sich ihrer energiepolitischen Vorbildrolle bei der Realisierung von gemeinde-eigenen Neubauten bewusst. Die geplante Erweiterung stellt durch ihre Kompaktheit sicher, dass die Energiebezugsfläche gering ist. Dies zeigt sich auch darin, dass der Erweiterungsbau dem Minergiestandard 2010 entspricht und – falls der entsprechende Zusatzkredit gesprochen wird – auch in diesem zertifiziert werden kann. Erreicht wird dies durch eine integrale Optimierung von Gebäudehülle und Technik.

Der Neubau wird über eine Fernleitung an die bestehende Heizzentrale im Turnhallentrakt angeschlossen. Diese erzeugt heute Wärme mittels einer Ölheizung, welche von einem Erdsondenfeld unterstützt wird.

Sollte der Erweiterungsbau im Minergiestandard realisiert werden (siehe Zusatzantrag), so erfolgt die Wärmeerzeugung über ein eigenständiges und neues Erdsondensystem mit Wasser-Sole Wärmepumpe. Der Minergiestandard gilt heute nahezu als „Standard“ für öffentliche Bauten.

KOSTEN ERWEITERUNGSBAU WOLFETSLOH

A. Baukosten

Als Grundlage dient das von Erne AG, Laufenburg gemachte Gesamtleistungsangebot.

Für die Ausführung im Minergiestandard braucht es zusätzlich eine Bedarfslüftung, ein separates neues Heizsystem und Anpassungen am Standard der Beleuchtung.

Es ist mit einem Staatsbeitrag von zwei Prozent an die Gebäudekosten von Kindergarten und Therapieraum zu rechnen. Der genaue Betrag liegt noch nicht vor und ist im Baukredit auch nicht berücksichtigt.

Der an der Schulgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 gesprochene Projektierungskredit von Fr. 170'000.– ist in diesen Kosten nicht enthalten und wird separat abgerechnet.

	Erweiterung ohne Minergie	mit Option Minergie
Grundstück	0	0
Vorbereitungsarbeiten	55'800	55'800
Gebäude	2'984'040	3'222'952
Umgebung	151'132	151'132
Baunebenkosten	168'000	168'000
Ausstattungen, Mobiliar	200'000	200'000
Anlagekosten	3'558'972	3'797'884
Unvorhergesehenes/Reserve	355'000	380'000
Anlagekosten exkl. MwSt.	3'913'972	4'177'884
Anlagekosten inkl. MwSt. 8%	4'227'090	4'512'115
Sitzungsgelder Kommission	20'000	20'000
Rundung	2'910	2'885
Zu bewilligender Baukredit	4'250'000	4'535'000
Gebäudetypische Kennzahlen		
Volumen nach SIA 416	ca. 3'450m ³	ca. 3'450m ³
Kosten Gebäude pro m ³ (inkl. MwSt., exkl. Unvorherges.)	ca. Fr. 934/m ³	ca. Fr. 1'009/m ³

Der Werkpreis stellt ein garantiertes Kostendach mit offener Abrechnung dar. Der Gesamtleistungsanbieter trägt somit das Risiko allfälliger Mehrkosten durch fehlenden Vergabeerfolg oder Kalkulationsfehler selber.

Auf die Option „Vorbereitung für eine spätere Aufstockung“ verzichtet die Primarschulpflege bewusst. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt für die Primarschule zusätzlicher Raum in der Schulanlage Wolfetsloh geschaffen werden müssen, so soll dieser mittels einer südlichen Erweiterung des Klassentrakts erfolgen. Dies würde der Projektidee des ursprünglichen Architekturwettbewerbs der Firma Wegmüller entsprechen.

B. Investitionsfolgekosten

Kapitalfolgekosten

Die Abschreibung erfolgt (gemäss neuem Rechnungsmodell HRM 2) linear über die Nutzungsdauer. Das Gebäude wird somit über 33 Jahre, die Ausstattung über fünf Jahre abgeschrieben.

Dies ergibt eine totale jährliche Abschreibung während den ersten fünf Jahren von Fr. 163'500.- ohne, beziehungsweise Fr. 172'100.- mit Minergiestandard. Ab dem sechsten bis zum 33. Jahr beträgt die Abschreibung jährlich Fr. 120'300.- ohne und Fr. 128'900.- mit Option Minergie.

Zinskosten für Fremdkapital sollten sehr gering ausfallen, da ein grosser Teil von der Schul- oder Politischen Gemeinde selbstfinanziert werden kann.

Betriebliche Folgekosten

Diese werden normalerweise mit 2% der Bruttoanlagekosten berechnet, was jährlich Fr. 80'000.- ohne, beziehungsweise Fr. 86'000.- mit Option Minergiestandard entspricht. Wir gehen aber davon aus, dass die-

se Folgekosten durch die wartungsfreundliche und nachhaltige Bauweise um einiges geringer ausfallen dürften. Es handelt sich praktisch nur um die zusätzlichen Heiz- und Reinigungskosten.

Personelle Folgekosten

Angesichts der Synergien mit der bestehenden Anlage gehen wir davon aus, dass für die zusätzlichen Arbeiten maximal 20% einer Hauswarteinstelle notwendig sind. Sie werden somit mit Fr. 20'000.- pro Jahr beziffert.

Die gesamten jährlichen Folgekosten bewegen sich somit im Rahmen von 1,25 bis 1,75 Steuerprozent (Fr. 220'000.- bis Fr. 300'000.-) und sind im mittelfristigen Finanzplan bereits enthalten. Diese Kosten haben deshalb keine zusätzliche Steuerfusserhöhung zur Folge.

Die effektiven Folgekosten werden in Wirklichkeit eher geringer ausfallen. Ein Teil dieser Aufwendungen kann über die Elternbeiträge für die Tagesbetreuung aufgefangen werden.

TERMINE

Die Erweiterung soll möglichst auf das Schuljahr 2012/2013 in Betrieb genommen werden.

- Unmittelbar nach dem Urnengang vom 15. Mai 2011: Abschluss Werkvertrag, Start Planung/Vorbereitung
- ca. Dezember 2011: Installation/Baubeginn
- ca. Sommer 2012: Übergabe der Erweiterung an die Schule

Während der Bauzeit wird durch eine geschickte Installation und Baustellenzufahrt der Betrieb auf der übrigen Anlage problemlos aufrecht erhalten.

Ein Minimum an Störungen für Schule und Nachbarschaft ist dadurch sichergestellt, da der Holzelementbau einen hohen Vorfertigungsgrad aufweist. Die reine Bauzeit der oberirdischen Gebäudeteile vor Ort wird dadurch auf wenige Tage reduziert.

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die Primarschulpflege Wettswil ist überzeugt, dass die – aufgrund des Bevölkerungswachstums unumgängliche – Erweiterung der Schulanlage Wolfetsloh ein wichtiger Bestandteil der Bemühungen ist, die Schule Wettswil auch in Zukunft auf einem guten pädagogischen Niveau halten zu können. Das Vorhaben stellt einen gut gestalteten Erweiterungsbau dar, der aber nachhaltig und kostenbewusst geplant wurde. Das gewählte Projekt ist nicht als „billig“ zu be-

zeichnen. Es verfügt aber über ein gutes Kosten-/Nutzenverhältnis.

Die Erweiterung wird mithelfen, die Schule Wettswil noch besser werden zu lassen und unsere Gemeinde für Bewohner und ZuzügerInnen noch attraktiver zu machen. Die Erweiterung ist für Wettswil mit Folgekosten von Fr. 220'000.– bis Fr. 300'000.– pro Jahr finanziell tragbar und wichtig.

Die Primarschulpflege bittet die Stimmberechtigten, der Kreditvorlage zuzustimmen.



Rechnungsprüfungskommission
8907 Wettswil a. A.

Gemeindeabstimmung der
Primarschulgemeinde
8907 Wettswil am Albis

vom 15. Mai 2011

Wettswil a. A., 2. März 2011

Abschied: **Antrag der Primarschulpflege um Bewilligung eines Kredites für die Erweiterung der Schulanlage Wolfetsloh in der Höhe von SFr. 4'250'000.— (inkl. MWST) und der Zusatzfrage zur Option Minergie mit Mehrkosten von SFr. 285'000.— (inkl. MWST)**

Die RPK Wettswil a. A. hat die von der Primarschulpflege erarbeiteten Unterlagen im Hinblick auf die Erweiterung der Schulanlage Wolfetsloh einer umfassenden Prüfung unterzogen.

Die RPK stellt fest, dass der Bedarf nach einem Erweiterungsbau in der vorgeschlagenen Grössenordnung hinreichend nachgewiesen ist; das ausgewählte Projekt entspricht zudem in allen Teilen dem durch die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 festgelegten Umfang. Der Kostenvoranschlag über SFr. 4'250'000.— ist nachvollziehbar kalkuliert und gut dokumentiert.

Im Hinblick auf die Zusatzfrage „Option Minergie“ stellt die RPK fest, dass die Gebäudehülle bereits im Grundausbau Minergiestandard aufweist. Der Einbau einer neuen Heizung erscheint wenig sinnvoll, wenn zur Wärmeabgewinnung an die bestehende Heizung angekoppelt werden kann, die bei einer künftigen Ersatzbeschaffung wohl gänzlich auf Erdsondenheizung umgestellt werden wird. Eine zertifizierte Ausführung weist auch hinsichtlich der Amortisation der investierten Mittel keine erkennbaren Vorteile auf, was der RPK im Hinblick auf die nach wie vor angespannte finanzielle Lage der Primarschulgemeinde problematisch erscheint.

Anträge: Die RPK Wettswil a. A. beantragt den Stimmberechtigten, dem **Hauptantrag** über einen Kredit von SFr. 4'250'000.— **zuzustimmen**. Die RPK Wettswil a. A. empfiehlt den Stimmberechtigten dagegen den **Zusatzantrag** „Option Minergie“ mit Mehrkosten in der Höhe von SFr. 285'000.— **zur Ablehnung**.

Rechnungsprüfungskommission
Wettswil a. A.

Der Präsident:

Peter Gretscher

Der Aktuar:

Christian Gräub



Schulverwaltung

Schulstrasse 10 • Pf 265 • 8907 Wettswil

Tel. 043 466 20 30 • Fax 043 466 20 31

primarschulewettswil@swissonline.ch